

Hanau

Evangelische
Stadtkirchengemeinde Hanau



Gemeindebrief

Nr. 37/2022

www.stadtkirchengemeinde-hanau.de

Evangelische Stadtkirchengemeinde



2022
März - Mai



*Von guten Mächten wunderbar geborgen ... berichten wir über:
Passion und Ostern – Entwicklungen der Stadtkirchengemeinde –
das Jubiläum der Neustadt ... und über noch einiges mehr*

Ostereier und die neue Zeit

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

grellbunte Ostereier, auf die Schnelle in Farbe getaucht, Hauptsache bunt. Das könnte man meinen, wenn man das Titelbild sieht. Das passt ja auch zu der modernen Zeit, die schnell, grell und hektisch daherkommt.

Früher hat man sich Zeit gelassen beim Eierfärben. Da gab es fein zisierte Muster und Zwiebel- oder Rote-Bete-Sud zum Färben. Aber man hatte ja auch mehr Zeit. Zumindest kommt es uns heute so vor. Dass aber vor Jahrzehnten der Alltag viel zeitraubender war ohne Mikrowelle, Waschmaschine und Internet, das vergessen wir meistens. Trotzdem war das Leben irgendwie ruhiger.

Wir können die frühere Zeit aber nicht zurückholen. Wir müssen mit der Zeit gehen, müssen uns auf die aktuellen Gewohnheiten einstellen und sie nach Möglichkeit so nutzen, dass



sie uns gut tun und fördern. Und das gilt gerade auch in der Kirche.

So schön klassische sorbische Ostereier wie im Bild unten auch sind, sie sind eben nur eine Möglichkeit, Eier zu verschönern. Und ebenso sind natürlich unsere klassischen Gottesdienste schön und vielen Menschen vertraut, weil sie auch früher schon so waren. Doch auch sie sind nur eine Möglichkeit, unseren Glauben gemeinsam zu feiern: Für viele ist aber genau das nicht mehr zeitgemäß und deshalb uninteressant.

Die Kirche hat freilich schon immer die Möglichkeiten genutzt, die sich boten, um ihre Verkündigung unter die Leute zu bringen. Jesus ist auf einen Berg gestiegen, damit er besser zu hören ist, Paulus hat auf dem Marktplatz der Weltstadt Athen gepredigt, und Martin Luther hat das damals ganz neue Medium des Buchdrucks genutzt, um seine Ideen zu verbreiten.

Wir stehen also in einer guten Tradition, wenn wir die neuen Medien nutzen, die sich heutzutage bieten. Deren Problem ist eher, dass es so viele verschiedene sind. Doch das liegt an der modernen Welt, die längst nicht mehr so einheitlich ist wie noch vor Jahr-



zehnten. Wenn damals die Kirche einlud, dann kamen die Leute, weil man das so machte und weil es oft nicht viel anderes gab. Heute sind die Angebote weit vielfältiger geworden, und deshalb müssen auch die Wege zu den Menschen, weit vielfältiger sein.

Die Corona-Pandemie war uns dabei durchaus hilfreich. Wir waren geradezu gezwungen, neue Wege zu finden in unseren Situationen, im Konfirmandenunterricht und auch bei den Gottesdiensten. Die haben wir oft digital gefeiert, weil es nicht anders ging. Wir haben das nicht unbedingt als Verlust, sondern als Bereicherung erfahren. Ein Segen, dass es diese modernen Möglichkeiten gibt!

Auch diese Entwicklung können wir nicht zurückdrehen. Und wir wollen das auch gar nicht. Denn es ist ein Schritt in die neue Zeit. Und die wird geprägt sein von Vielfalt und neuen Ideen. Altes und Liebgewonnenes wird dabei nicht einfach abgeschafft,



aber doch hin und wieder reduziert, um Platz, Kraft und Zeit zu haben für Neues.

Denn beides gehört zusammen und lässt sich nicht gegeneinander ausspielen. Altes und Neues ergänzen und befruchten sich. Vielleicht haben ja auch Sie zu Hause ganz verschiedene Ostereier, filigrane und grellbunte.

Mit den besten Wünschen für die Passions- und die Osterzeit
Ihr

M. Ebersohn

Pfarrer Michael Ebersohn

Der Apostel Paulus schreibt über sich und seine Art, Menschen zu gewinnen:

Da ich also von niemand abhängig war, habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht, um möglichst viele zu gewinnen.

Den Juden bin ich ein Jude geworden, um Juden zu gewinnen; denen, die unter dem Gesetz stehen, bin ich, obgleich ich nicht unter dem Gesetz stehe, einer unter dem Gesetz geworden, um die zu gewinnen, die unter dem Gesetz stehen. Den Gesetzlosen war ich sozusagen ein Gesetzloser – nicht als ein Gesetzloser vor Gott, sondern gebunden an das Gesetz Christi –, um die Gesetzlosen zu gewinnen. Den Schwachen wurde ich ein Schwacher, um die Schwachen zu gewinnen. Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten.

Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheißung teilzuhaben.

1. Korinther 9,19-23

Verliebt in das Leben

Gedanken zur Passion

Sind Christen in das Leiden verliebt? In Kirchen hängen Kreuze: ein schreckliches Instrument für Folter und Tod. Viele Christusbilder zeigen uns einen Schmerzensmann, blutig geschlagen und mit der Dornenkrone. Und viele Heiligenbilder zeigen uns auch vielfältigen Schmerz und Tod.

Als ob wir davon nicht schon genug hätten. In den vergangenen zwei Jahren haben uns solche Bilder verfolgt, waren Schmerz, Krankheit, Not und Tod auf bedrückende Weise in unserem Alltag gegenwärtig. Sind Christen irgendwie pervers? Das ist ein alter Vorwurf. Das Christentum sei lebensfeindlich, körperfeindlich, lustfeindlich. Aber stimmt das?

Warum haben wir denn das Kreuz als Symbol? Weil Jesus es überwunden hat. Sein elender Tod war menschengemacht. Er war ein Aufstand gegen die Liebe. Doch Gott hat es nicht hingenommen, dass die Gewalt das letzte Wort behält. Er hat dem Tod am Kreuz das neue und verwandelte Leben entgegengestellt. Wir erzählen vom Kreuz, weil wir von Os-

tern herkommen, sonst wäre es doch überhaupt nicht zu ertragen.

Wir erzählen diese entsetzliche Geschichte, weil sie davon erzählt, dass die Gewalt aufhören soll. Dass sie kein Weg ist, keine Möglichkeit, dass sie sinnlos ist und immer gegen Gott gerichtet, und weil gegen Gott, auch gegen alle Geschöpfe. Weil der Glaube das Leben liebt, den Schmerz verachtet, die Folter hasst und die Verletzlichkeit des Körpers sieht, schauen wir auf das Kreuz. So soll es eben nicht sein. Daran erinnert uns das Kreuz. Dass wir das Leben achten, den Körper, die Freude.

Das »Haupt voll Blut und Wunden« wird verwandelt in das strahlende Haupt des lebenden Christus. Das nennen wir Erlösung. Sie hat begonnen.

Blicken wir auf das Kreuz, dann sehen wir die schmerzvolle Gegenwart, die enden soll. Und erinnern uns, wie zerbrechlich wir sind, wie kostbar. Sieben Wochen Passion: aber 45 Wochen Freude. Christen sind in das Leben verliebt.

Roland Kupski, Kassel



Den Tod überwunden: Kreuzesdarstellung von 1480 in der Marienkirche in Stralsund

Neuorientierung und Einschnitte

Stadtkirchengemeinde bricht auf zu neuen Ufern

Die Kirche soll bunter werden, die Gottesdienst frischer und näher bei den Menschen, die Angebote passend für die neue Zeit.

Die Evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau hat daher in einem längeren Prozess beschlossen, ihre Angebote auf eine neue Grundlage zu stellen. Letzter Auslöser dafür waren die veränderten Möglichkeiten angesichts der Corona-Pandemie. Angefangen haben diese Überlegungen aber schon viel früher. Denn wir haben selbst gemerkt, dass unsere Angebote nicht mehr auf die Resonanz gestoßen sind, die wir uns wünschen. Und wenn man dann noch die in den letzten Jahren immer angespannter gewordene Finanzsituation hinzunimmt, ist es überdeutlich geworden: Es muss sich etwas ändern!

Der Beschluss betrifft zum einen die Gottesdienste und weitere geistliche Angebote. Sie werden vielfältiger und sich zu einem guten Teil von



den gewohnten Zeiten und Orten lösen. Schon Corona hat gezeigt, dass digitale Angebote eine gute Alternative zum sonntäglichen Gottesdienst sein können und so mehr und andere Menschen ansprechen. Dies möchte die Gemeinde verstärken und darüber hinaus auch in der Öffentlichkeit und außerhalb der Kirchen präsent sein, etwa durch Gottesdienste bei Festen, durch Tauffeiern im Grünen (wie bald an Pfingsten, s. S. 22) oder durch Andachten an bestimmten Orten in der Stadt.

Auf der anderen Seite bedeutet der Beschluss aber auch, dass wir nicht mehr alle Gebäude und Räumlichkeiten der Stadtkirchengemeinde tragen können. Da die Zahl der Gemeindeglieder und damit auch die Einnahmen aus der Kirchensteuer ganz erheblich gesunken sind, muss auch die Zahl der Gebäude deutlich reduziert werden. Ein Teil von ihnen muss in andere Hände gegeben werden. Außerdem ist vieles in die Jahre gekommen und müsste umfangreich saniert wer-



Gemeindehaus der Kreuzkirche, Karl-Marx-Straße 43, anfangs Kirche, 1954 gebaut

den mit Kosten, die die Möglichkeiten der Stadtkirchengemeinde um Längen übersteigen. Die Kirchen jedoch werden als Gebäude bestehen bleiben.

Das hat allerdings auch Auswirkungen auf die sozialen Angebote der Stadtkirchengemeinde. Auch sie können nicht mehr alle wie bisher beibehalten werden. So wird die Stadtkirchengemeinde die Trägerschaft der Kindertagesstätte Kreuzkirche abgeben und auch ihr Engagement im Kinderhaus Regenbogen einstellen

Im Hintergrund

Zur Entwicklung der evang. Kirche in Hanau

Früher gab es in Hanau nur zwei evangelische Kirchen, die Marien- und die Johanneskirche. Und das war gegenüber anderen Städten schon eine Besonderheit, vielerorts gab es nur eine. Aber in Hanau lebten sowohl lutheri-



Die beiden Hanauer Kirchen im Altstadtmodell, Marienkirche vorne rechts, Johanneskirche hinten links

müssen. Als Zeitpunkt ist bei der Kindertagesstätte Kreuzkirche Sommer 2024, beim Kinderhaus Regenbogen Ende 2022 anvisiert.

Wir sind jedoch in engen Gesprächen mit der Stadt Hanau, in denen es darum geht, ob und wie diese Angebote in anderer Trägerschaft weitergeführt werden können, und wie sich auch für die Beschäftigten eine positive Perspektive eröffnen lässt. Alle Beteiligten bemühen sich intensiv um eine gute Lösung.

sche (in der Johanneskirche) wie reformierte Evangelische (in der Marienkirche). Daneben gibt es schon seit über 400 Jahren die Wallonisch-Niederländische Gemeinde, die von den anderen aber unabhängig war und bis heute noch ist. Lutherische und reformierte Gemeinde hatten sich 1818 zusammengeschlossen und so die sogenannte Hanauer Union gegründet; das haben wir vor vier Jahren gefeiert.

Alle diese Kirchen liegen in der Innenstadt. Als die Stadt größer wurde, hat man begonnen, auch außerhalb der Innenstadt Kirchen zu errichten und neue Gemeinden zu gründen, zuerst 1930 die Christuskirche, die aus der Marienkirche entstand.

Nach dem Krieg war es dann 1954 die Kreuzkirche, die als eigene Gemeinde aus der Johanneskirche ausgegliedert wurde.

Man wollte als Kirche dort sein, wo die Menschen wohnen. Deshalb wurde die zerstörte Johanneskirche in der Frankfurter Landstraße neu errichtet und nicht in der Innenstadt. Die Alte Johanneskirche wurde als Gemeindezentrum neu aufgebaut – was sie seit ihrer Sanierung 2018 ja wieder ist.

Und es gab viel zu tun damals: Die Gemeindegliederzahlen waren erheblich. Zum Beispiel hatte die Kreuzkirche 1965 ca. 7.500-8.000 Gemeindeglieder und fast 150 Konfirmanden jährlich. Im Stadtteil Lamboy waren viele Flüchtlinge heimisch geworden und viele Menschen, die ihre Innenstadtwohnung in der Bombennacht 1945 verloren hatten. Deshalb wurde 1966 in der Karl-Marx-Straße eine neue Kirche eingeweiht. Der Bedarf war einfach da.

Die Zeiten haben sich jedoch geändert. Mittlerweile hat die gesamte



Kreuzkirche in der Karl-Marx-Straße, die jüngste Kirche der Stadtkirchengemeinde, 1966 eingeweiht

Stadtkirchengemeinde nur noch etwa 6.500 Mitglieder, weniger als jede der vier Einzelgemeinden früher. Das ist vor allem auf die allgemeine demografische Entwicklung zurückzuführen. Damit sind aber auch die Einnahmen aus der Kirchensteuer auf ein Bruchteil gesunken. So ist es kein Wunder, dass vieles zu groß geworden ist und der umfangreiche Bestand an Gebäuden nicht mehr getragen werden kann. Die notwendigen und oft sehr kostspieligen Reparaturen sind nicht mehr zu finanzieren, ebenso wie die fachgerechte Betreuung durch Hausmeister. Aber diese Entwicklung gibt es nicht nur in Hanau, sondern in vielen vergleichbaren Städten.

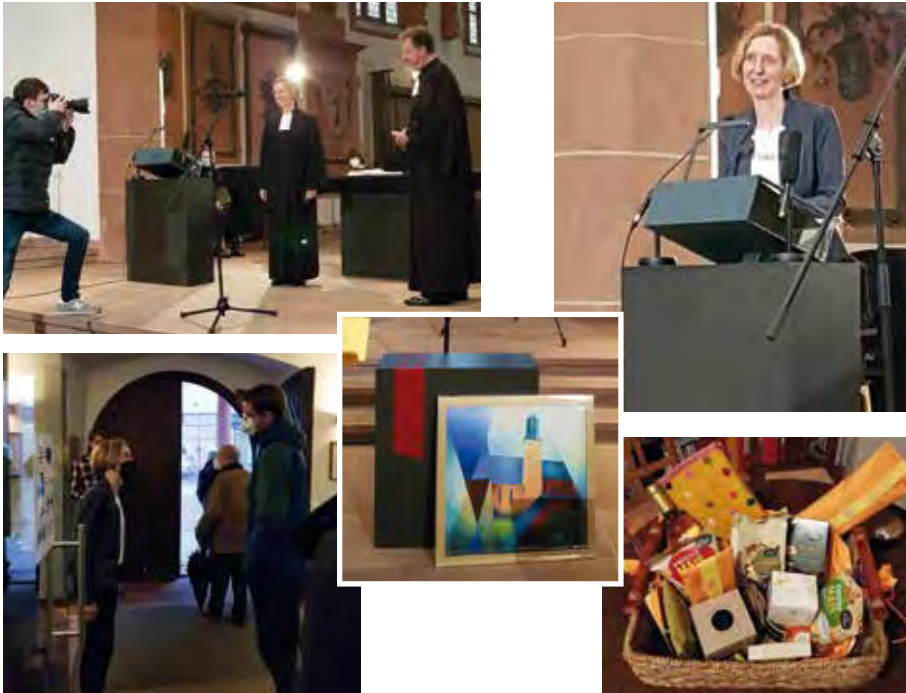
Wir müssen uns also wieder verkleinern und – so sieht es aus – die Entwicklung der Aufbruchsjahre nach dem Zweiten Weltkrieg zurückdrehen. Das bedauern wir sehr, doch uns bleibt keine andere Wahl. Aber es gibt uns hoffentlich Luft für den schon eingeschlagenen Weg in die Zukunft. Und auf die freuen wir uns schon ...

Michael Ebersohn



(Neue) Johanneskirche an der Frankfurter Landstraße

Impressionen vom 6. Februar 2022 in der Marienkirche Abschiedsgottesdienst von Heike Mause



Impressum

www.stadtkirchengemeinde-hanau.de

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate und ist kostenlos.

Herausgeber: Evangelische Stadtkirchengemeinde Hanau, Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau, Telefon (06181) 99 126-90, hanau.stadtkirchengemeinde@ekkw.de.

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Hanau, Stichwort »Stadtkirchengemeinde Hanau« Sparkasse Hanau, IBAN: DE62 5065 0023 0000 0503 51 – BIC: HELADEF1HAN

Redaktion: Hanno Freyer, Stefanie Keilig, Markus Kircher, Michael Ebersohn (verantwortlich) – Anlaufstelle: Gemeindebüro, s. o. – Druck: Druckerei Rüger, 63526 Erlensee

Änderungen und Fehler vorbehalten. Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 3. Mai 2022

Bildnachweis: S. 1, 2 unten, 3: pixabay.com – S. 4: Olaf Dellit/medio.tv – S. 6, 7 unten: de.wikipedia.org – S. 8: K. Kautz, Hanau – S. 9: de.wikipedia.org – S. 16: medio.tv/Reinhild Kassing – S. 17 medio.tv/Susanne Göhlich – S. 18: weltgebetstag.de; pixabay.com – S. 20: Privat – S. 21: pixabay.com – 22: Licht- und Luftbad Hanau – S. 24: Olaf Dellit/medio.tv – sonst: Stadtkirchengemeinde Hanau

Neustadtgründer in Marienkirche bestattet Hanau feiert 425 Jahre Neustadt

Mit der Capitulation des Grafen Philipp Ludwig II. wurde 1597 die Gründung der Neustadt und die Ansiedlung von Glaubensflüchtlingen möglich. So sind die Menschen von damals und ihre Nachkommen heute, die zu einem Teil weiterhin der Wallonisch-Niederländischen Gemeinde angehören, dem Neustadtgründer sehr verbunden. Sie führen als damalige Wallonische – und Niederländische – Gemeinde ihre Gründung auf eben diese Tatsache zurück, dass sie diese Neustadt erbauten und frei ihre reformierten Gottesdienste feiern konnten.

Kurz zuvor hatte der junge Graf das reformierte Bekenntnis in seiner Grafschaft und somit auch an der Hanauer Marienkirche eingeführt. Daher ist die Marienkirche in der Altstadt nicht nur schon seit 1523 die erste Kirche der Reformation in der gesamten Grafschaft, sondern auch die erste reformierte Kirche nach Calvinistischem Bekenntnis. Dieses war dem Grafen durch seine Erziehung ans Herz gewachsen. Graf



Philipp Ludwig II. liegt – leider schon 1612 verstorben – bis heute in der Gruft der Hanauer Marienkirche bestattet. Sein Engagement für die Glau-



bensflüchtlinge schlägt bis heute eine Brücke aus der Altstadt zur Neustadt.

Zur Stadtentwicklung gehören auch die Neuansiedlung von jüdischen Menschen ab 1603 in der heutigen Nordstraße, der Zuzug von Menschen römisch-katholischen Glaubens in der Neuzeit sowie die geflohenen Menschen nach dem 2. Weltkrieg. Der Zuzug von Menschen auf Arbeitssuche zuerst aus Südeuropa und dann aus der Türkei hat das Stadtbild erneut verändert. Aktuell zwingen Armut, Hunger, Verfolgung und Kriegswirren immer wieder Menschen aus dem arabischen Kontext zum Verlassen ihrer Heimat. Auch sie gehören inzwischen zum Stadtbild. Hanau ist über die Jahrhunderte zu einer bunten Stadt mit vielen Menschen unterschiedlicher Geschichten und Kulturen geworden.

Das Jubiläum der Neustadt ist ein guter Grund, diese Vielfalt und Diversität der Stadtgesellschaft zu feiern und zugleich an der Weiterentwicklung einer inklusiven Stadt mitzuwirken. Diese Aufgabe hat sich die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck mit dem Kirchenkreis Hanau gesetzt. Dazu wurde Pfarrer Horst Rühl für die Planung und Durchführung der Aktivitäten seitens der Landeskirche gewonnen und beauftragt.

Teilhabe und Mitgestaltung sind keine Ziele, die am Stadtrand Hanaus enden. Sie haben damals in die ganze Grafschaft gewirkt, die sich nach Nordosten ins Kinzigtal und bis nach Münzenberg erstreckte. Hanau feiern heißt, gezielt in die Zukunft schauen.

Das hat sich die Evangelische Kirche zum Ziel gesetzt und lädt darum unter dem Arbeitstitel: »**Vielfalt voll normal – und siehe, es war sehr gut! – Hanau als inklusive Stadt**« ein. *Horst Rühl*

Programm 425 Jahre Hanau Neustadt

Stand Februar 2022, Weiteres im nächsten Gemeindebrief

Samstag, 21. Mai 2022, 19.00 Uhr

Predigtreihe »Mensch! Bild Gottes!« Gottesdienst mit anschließender Nacht der Kirche

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Nach der gottesdienstlichen Eröffnung sind Kirchen-, Gruft- und Orgelführungen sowie Tanz und Kabarett in der Kirche geplant. Ein Film über Günter Jacob und sein Modell der Altstadt wird zu sehen sein. Die Nacht beschließt ein Nachtwächter mit einer Stadtführung, an deren Ende ein Segen in der Marienkirche stehen wird.

Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck, Pfarrerin Katrin Kautz und Pfarrer Horst Rühl

Donnerstag, 26. Mai 2022, 17.00 Uhr, Christi Himmelfahrt

Predigtreihe »Mensch! Bild Gottes!« Open Air-Gottesdienst mit ökumenischer Beteiligung

Freiheitsplatz, 63450 Hanau

Die Vielfalt der Schöpfung ist ein Grund zu feiern. Mit einer bunten Beteiligung von Menschen gestalten wir einen Gottesdienst auf dem Freiheitsplatz. Dieser ist das städtische Symbol für die Zusammengehörigkeit von Altstadt und Neustadt. Er entstand erst 1777 aus dem Einreißen der Stadtmauern und dem Auffüllen des Grabens zwischen Alt- und Neu-Hanau.

Pröpstin Sabine Kropf-Brandau, Pfarrer Dr. Merten Rabenau und andere

Sonntag, 29. Mai 2022, 10.30 Uhr

Predigtreihe »Mensch! Bild Gottes!« Gottesdienst mit Prälat Dr. Martin Dutzmann und anschließendem Kirchenkaffee

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Prälat Dr. Dutzmann, Beauftragter der EKD bei der Bundesregierung, ist ein Kenner der politischen Arbeit von Regierung und Parlament und verfügt mit seinem Büro in Berlin über vielfältige Kontakte. Er ist ein profilierter Prediger und wird die Brücke von der Vielfalt der Schöpfung zur Mitwirkung an einer inklusiven Gesellschaft schlagen.

Sonntag, 5. Juni 2022, 19.00 Uhr, Pfingstsonntag

Chor- und Orchesterkonzert

Joseph Haydn: »Die Schöpfung«

Christuskirche, Akademiestraße, 63450 Hanau

Anja Stegmann (Sopran), Oliver Kringel (Tenor), Elias Wolf (Bass), Hanauer Kantorei, Orchester L'arpa festante auf historischen Instrumenten, Christian Mause (Leitung)

Montag, 6. Juni 2022, 12.00 Uhr, Pfingstmontag

Tafel der Vielfalt zwischen Altstadt und Neustadt mit interreligiöser Feier

Aus den Erfahrungen mit der Tafel der Toleranz wuchs der Gedanke, eine Tafel der Vielfalt mit allen anderen Konfessionen und Religionen zu gestalten.

Dekan Dr. Martin Lückhoff und andere

Donnerstag, 9. Juni 2022, 18.00 Uhr

Interreligiöser Stadtrundgang

Treffpunkt: »Hotel Zum Riesen«, Heumarkt 8, 63450 Hanau





Ein Weg mit Inge Rühl durch die Hanauer Innenstadt mit dem Fokus auf die Orte, die die bunte religiöse Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegeln.





Samstag, 21. Mai bis Sonntag 12. Juni 2022





Öffnung der Gruft in der Marienkirche

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Die historische Begräbnisstätte in Hanau, die die Geschichte seit der Neustadtgründung aufscheinen lässt, wird zu festen Zeiten und nach den Gottesdiensten zugänglich sein.

	 Christuskirche	 Johanneskirche	 Kreuzkirche	 Marienkirche
Fr., 04.03.2022 <i>Weltgebetstag</i>	15.00 Uhr – Martin Luther Stiftung 19.15 Uhr – Kreuzkirche »Zukunftsplan: Hoffnung« Weltgebetstagsgottesdienst aus England, Wales und Nordirland (s. S. 18) Ökumenisches Frauenteam			
Sa., 05.03.2022 <i>Invokavit</i>	18.00 Uhr – Johanneskirche »Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft« Meditativer Abendgottesdienst nach Taizé (s. S. 18) Pfrin. Kautz und Team			
So., 06.03.2022 <i>Invokavit</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Axmann	12.00 Uhr – Vogelschutzgelände Weltgebetstag mit Kindern – Ein Fest für Familien (s. S. 19) Pfrin. Schröder, Pfr. W. Bromme u. a.	10.30 Uhr Gottesdienst Präd. Schwender	
So., 13.03.2022 <i>Reminiszenz</i>		10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Axmann	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Ebersohn	
Sa., 19.03.2022 <i>Okuli</i>	19.00 Uhr – Marienkirche Motette in Marien: Kantate »Und es ward: Hiroshima« (s. S. 19) Kammerchor der Hanauer Kantorei, Solisten, Christian Mause (Leitung)			
So., 20.03.2022 <i>Okuli</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kautz			
So., 27.03.2022 <i>Lätare</i>		10.30 Uhr Frühlings-Gottesdienst auf der Wiese vor der Kirche Pfrin. Kautz, Tageseinrichtung für Kinder	18.00 Uhr – Kreuzkirche Tankstelle am Abend: »Vom Nein-Sagen (-Können)« (s. S. 20) Pfr. Axmann, Dekan Mecke, Gottesdienst-Team, CrissCross	10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Rabenau
So., 03.04.2022 <i>Judika</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kautz			10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rühl
So., 10.04.2022 <i>Palmsonntag</i>		10.30 Uhr Gottesdienst Präd. Schwender		10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schröder

	 Christuskirche	 Johanneskirche	 Kreuzkirche	 Marienkirche
Do., 14.04.2022 <i>Gründonnerstag</i>	18.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Schröder	20.00 Uhr »Nacht der verlöschenden Lichter« Pfrin. Kautz	20.00 Uhr Agapemahl Abendmahlsfeier mit Essen Pfr. Axmann	19.00 Uhr Tischabendmahl Pfr. Rühl
Fr., 15.04.2022 <i>Karfreitag</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kautz	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kautz	15.00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu Pfr. Dr. Ebersohn	10.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff
Sa., 16.04.2022 <i>Karsamstag</i>	19.00 Uhr – Marienkirche Motette in Marien: »Der Weg zu Ostern« (s. S. 20) Frank Hagelstange (Bariton), Christian Mause (Klavier)			
So., 17.04.2022 <i>Ostersonntag</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schröder	10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kautz	9.30 Uhr Gottesdienst Präd. Schacht	10.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff
Mo., 18.04.2022 <i>Ostermontag</i>	10.30 Uhr – Licht- und Luftbad Actionbound »Osterspaziergang« (S. S. 20) Pfrin. Schröder, Pfr. Axmann u. a.			10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Rabenau
So., 24.04.2022 <i>Quasimodogeniti</i>	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kautz			10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Wittenberg
So., 01.05.2022 <i>Miserikordias Domini</i>		10.30 Uhr Gottesdienst Präd. Schwender		10.30 Uhr Gottesdienst Dar Al-Kalima Pfr. Rühl, Pfrin. Kautz u. a.
So., 08.05.2022 <i>Jubilate</i>				10.30 Uhr Gottesdienst Dekan Dr. Lückhoff
Sa., 14.05.2022 <i>Kantate</i>	18.00 Uhr – Christuskirche Lichterkirche – Gottesdienst für Trauernde und Suchende Pfrin. Kautz, Pfrin. Kemmler u. a.		19.00 Uhr – Marienkirche Motette in Marien: »Werke für zwei Cembali« (s. S. 21) Dietz Eichler, Christian Mause	
So., 15.05.2022 <i>Kantate</i>		10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Axmann	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Ebersohn	

	 Christuskirche	 Johanneskirche	 Kreuzkirche	 Marienkirche
Sa., 21.05.2022 Rogate	19.00 Uhr – Marienkirche Gottesdienst Predigtreihe »Mensch! Bild Gottes!« (s. S. 10) Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck, Pfrin. Kautz, Pfr. Rühl u. a.			
So., 22.05.2022 Rogate	9.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Schröder			
Do., 26.05.2022 Christi Himmelfahrt	17.00 Uhr – Freiheitsplatz Open Air-Gottesdienst Predigtreihe »Mensch! Bild Gottes!« (s. S. 10) Pröpstin Kropf-Brandau, Pfr. Telder, Pfr. Dr. Rabenau u. a.			
So., 29.05.2022 Exaudi			9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Rabenau	Gottesdienst Predigtreihe »Mensch! Bild Gottes!« (s. S. 11) Prälat Dr. Dutz- mann u. a.
So., 05.06.2022 Pfingstsonntag	14.00 Uhr – Licht- und Luftbad, August-Schärttner-Straße 19a Hanauer Tauffest an Pfingsten (s. S. 22) Pfrin. Schröder, Pfr. Axmann, Pfr. Dr. Rabenau, Pfr. Bromme u. a.			
Mo., 06.06.2022 Pfingstmontag				10.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kautz
Sa., 11.06.2022 Trinitatis	18.00 Uhr – Johanneskirche »Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft« Meditativer Abendgottesdienst nach Taizé Pfrin. Kautz und Team			
So., 12.06.2022 Trinitatis				9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst Pfrin. Kautz, Pfr. Axmann
So., 19.06.2022 1. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Ebersohn			10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rühl

Änderungen und Fehler vorbehalten

Informationen zu den Gottesdiensten in Kliniken und Altenheimen in der Corona-Krise

Klinikum Hanau, Leimenstraße 20

Die Kapelle ist für alle, die Zugang zum Klinikum haben, täglich geöffnet.

- So., 06.03.2022 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. S. Heider-Geiß)
- So., 27.03.2022 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. S. Heider-Geiß)
- Fr., 01.04.2022 12.00 Uhr Hanau betet für Kranke (I. Blanco Pérez)
- So., 03.04.2022 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. S. Heider-Geiß)
- Fr., 15.04.2022 10.00 Uhr Karfreitags-Gottesdienst (Pfrin. S. Heider-Geiß)
- So., 24.04.2022 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. S. Heider-Geiß)
- Fr., 06.05.2022 12.00 Uhr Hanau betet für Kranke (A. Hartmann)
- So., 15.05.2022 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrin. S. Heider-Geiß)

Die Gottesdienste und Gebete werden aus der Kapelle des Klinikums über den Klinik-Informationen-Kanal (Programmplatz 1) auf die Patientenzimmer übertragen. Konkrete Fürbitten nehmen wir gerne bei »Hanau betet für Kranke« anonymisiert auf (Kontakt: seelsorge_ev@klinikum-hanau.de, Tel. 06181/296-8270). Wir freuen uns, wenn zeitgleich Menschen mit uns beten!

St. Vinzenz-Krankenhaus, Am Frankfurter Tor 25

Die Gottesdienste werden von Pfarrerin Beatrice Weimann-Schmeller in der Kapelle gefeiert und in die Patientenzimmer übertragen.

- So., 13.03.2022 9.30 Uhr Gottesdienst
- So., 10.04.2022 9.30 Uhr Gottesdienst
- Fr., 15.04.2022 9.30 Uhr Karfreitags-Gottesdienst
- Mo., 18.04.2022 9.30 Uhr Gottesdienst zum Ostermontag
- So., 22.05.2022 9.30 Uhr Gottesdienst
- Do., 26.05.2022 9.30 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Vereinte Martin Luther + Althanauer Hospital-Stiftung

In den Hanauer Häusern der Vereinten Stiftung finden 14-tägig Gottesdienste auf den Wohnbereichen statt. Für die Mieterinnen und Mieter des Betreuten Wohnens wird 14-tägig ein Gottesdienst sonntags in der Kapelle gefeiert (Zugangsvoraussetzung: 3G).

Wohnstift Hanau, Lortzingstraße 5

Es finden Gottesdienste in den Wohnbereichen statt, die aber nur von den Bewohnerinnen und Bewohnern besucht werden können.

Wichtiger Hinweis!

Leider ist es immer noch möglich, dass bei Gottesdiensten bestimmte **Corona-Schutzmaßnahmen** eingehalten werden müssen. Welche das genau sind, erfahren Sie auf unserer Homepage www.stadtkirchengemeinde-hanau.de und in unseren Schaukästen.

Veranstaltungen und Termine der Stadtkirchengemeinde Hanau

Freitag, 4. März 2022

»Zukunftsplan: Hoffnung«

Weltgebetstags-Gottesdienst aus England, Wales und Nordirland

15.00 Uhr Martin Luther Stiftung, Martin-Luther-Anlage 8, 63450 Hanau

19.15 Uhr Kreuzkirche, Karl-Marx-Straße 43, 63452 Hanau

Weltweit blicken Menschen mit Angst und Verunsicherung in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 macht Mut: »Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden ...«

Unter dem Motto »Zukunftsplan: Hoffnung« laden Frauen aus England, Wales und Nordirland ein und erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, kulturellen und religiösen Gesellschaft, aber auch von Armut, Einsamkeit und Missbrauch.

Ökumenisches Weltgebetstagsteam



Samstag, 5. März 2022, 18.00 Uhr

»Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft«

Meditativer Abendgottesdienst nach Taizé

Johanneskirche, Frankfurter Landstraße 17, 63452 Hanau

Mit Musik, unter anderem auch aus der ökumenischen Gemeinschaft Taizé, im Hören auf Gottes Wort, im Still-Werden, im Gebet suchen wir Ruhe, Einkehr, Besinnung. Inmitten unseres hektischen, oft genug auch besorgten und unruhigen Alltags möchte die Gebetszeit am Abend einladen, in Gottes Gegenwart einzutreten, um Stärke und Kraft zu schöpfen.



Der Gottesdienst findet nach der 2G-Regel statt.

Pfarrerin Katrin Kautz und Team

Und: Am 6. März 2022 erscheint ein neues Kindergottesdienst-Video zum Weltgebetstag auf unserer Homepage – Lasst euch überraschen!

Sonntag, 6. März 2022, 12.00 Uhr

Weltgebetstag mit Kindern – Ein Fest für Familien

England, Wales und Nordirland – Zukunftsplan: Hoffnung

Vogelschutzgelände im Wald zwischen Großbauheim und Großkrotzenburg

12.00 Uhr Ankommen und Brunchen (bis 13.00 Uhr)

Wir bieten ein Buffet – Geschirr, Besteck und Getränke bitte selbst mitbringen

13.00 Uhr Mitmach-Gottesdienst für Kleine und Große

anschließend Spiel- und Bastelangebot – Ende spätestens 15:00 Uhr.

*Wir bitten um **Anmeldung bis 1. März 2022** online im Portal Church-Events auf der Seite www.kircheamlimes.de. Näheres bei Pfarrerin Kerstin Schröder (Tel. 3 12 75) oder Pfarrer Wolfgang Bromme (Tel. 0173 962 50 30).*

Es gilt die 3G-Regel. Bitte medizinische Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Evangelische und Katholische Kirche in Hanau und Großkrotzenburg, Pfarrerin Kerstin Schröder, Pfarrer Wolfgang Bromme und ökumenisches Team

Samstag, 19. März 2022, 19.00 Uhr

Motette in Marien: »Und es ward: Hiroshima«

Kantate von Felicitas Kukuck (1914 – 2001)

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Das Stück »Und es ward: Hiroshima. Eine Collage über Anfang und Ende der Schöpfung« wurde am 11. August 1995 im Rahmen einer Weltfriedenswoche in Hamburg uraufgeführt. In diesem Werk setzt sich die Hindemith-Schülerin mit dem Thema Krieg und Frieden auseinander.

Kammerchor der Hanauer Kantorei, Anja Stegmann (Sopran), Ralf Emge (Tenor), Fritz Walther (Klavier), Frank Hagelstange (Sprecher), Christian Mause (Leitung)

Freitag, 25. März 2022, 19.30 Uhr

PfarrerInnen-Kleinkunstabend Im Bistro Ellis

Alte Johanneskirche, Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau

Bereits zum zehnten Mal präsentieren ein halbes Dutzend PfarrerInnen aus unserem Kirchenkreis ihre ganz besonderen Talente: In einem heiteren und abwechslungsreichen Programm geht es diesmal vor allem um dem Buchstaben P: von Poesie und Poetry über Piano und Parodie bis zu platten Pointen wird wieder alles geboten. Der Phantasie sind dabei (fast) keine Grenzen gesetzt.

Der Eintritt ist frei, es gelten die zu dem Termin gültigen Corona-Bestimmungen für das Ellis.

Pfarrer Stefan Axmann und andere

Sonntag, 27. März 2022, 18.00 Uhr

**Tankstelle am Abend: Gottesdienst zum Auftanken, ...
»Vom Nein-Sagen(-Können). Müssen Christen artig sein?«
Predigt talk mit »Hessens Superpfarrer« Norbert Mecke**

Kreuzkirche, Karl-Marx-Straße 43, 63452 Hanau

Im Gottesdienst wird das Tankstellenteam um Pfarrer Stefan Axmann gemeinsam mit dem Melsunger Dekan Norbert Mecke (rechts) der Frage nachgehen, warum eigentlich das »Nein«-Sagen oft so schwerfällt. Erwartet man nicht von Christen in besonderem Maß, dass sie artig »Ja und Amen« sagen zu dem, was andere von ihnen erwarten? Wo und wann muss man aufstehen und klarmachen: »So nicht!« – aus Überzeugung oder aus Selbstschutz?



Predigt talkgast Norbert Mecke wurde u. a. durch seine innovativen G-Plus-Gottesdienste zu einem der bekanntesten Pfarrer Hessens. 2003 wurde er in einer Sendereihe des Hessischen Rundfunks zu Hessens »Superpfarrer« gekürt.

Der Gottesdienst findet unter der 2G-Plus-Regel statt. Sollte die Pandemielage einen analogen Gottesdienst nicht zulassen, können Sie sich hier einwählen: ekkw-de.zoom.us/j/7237671720?pwd=aFgyazlrK0hHenFuaHpDalFqMUtLQT09 – Meeting-ID: 723 767 1720 – Kenncode: 839214



Pfarrer Stefan Axmann, Dekan Norbert Mecke, Gottesdienst-Team, Gemeindeband CrissCross

Samstag, 16. April 2022, 19.00 Uhr, Karsamstag

**Motette in Marien: »Der Weg zu Ostern«
Ernst Pepping (1901-1981): Choral motette »O Haupt voll Blut und Wunden«,
John Rutter (*1945): »Variations on an Easter Theme«**

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Frank Hagelstange (Bariton), Christian Mause (Klavier)

Montag, 18. April 2022, 10.30 Uhr, Ostermontag

**Actionbound »Osterspaziergang«
Multimedialer »Schnitzeljagd«-Gottesdienst in der Osterzeit
für Familien mit Kindern**

Treffpunkt: Licht- und Luftbad, August-Schärttner-Straße 19a, 63452 Hanau

Kennen Sie die App »Actionbound« schon? Nein? Aber bestimmt wissen Sie, was eine Schnitzeljagd ist. Stellen Sie sich eine Schnitzeljagd vor,



die von Ihrem Handy gesteuert wird. Sie laufen an Ihrer Haustür los, suchen sich einen schönen Weg in der Natur, werden von der App auf dem Weg begleitet und eingeladen, an verschiedenen, selbst gewählten Stationen anzuhalten. Dort können Sie gemeinsam die Ostergeschichte hören, beten, singen, Quizfragen zu Ostern beantworten, ein Picknick machen, gemeinsam ein Kreuz aus Stöcken legen und vieles mehr. Es ist ein Weg durch die Ostergeschichte für die ganze Familie.



Diesen Osterspaziergang können Sie als Familie für sich machen – oder, wenn Corona es zulässt, mit anderen Familien zusammen. Ob das möglich ist, erfahren Sie kurz vorher auf unserer Homepage www.stadtkirchengemeinde-hanau.de

Planen Sie insgesamt etwa zwei Stunden ein. Sie können dies aber individuell steuern, da Sie selbst bestimmen, welchen Weg Sie gehen und wie lange Sie sich für die Stationen Zeit nehmen.

Wie es funktioniert: Wer mitspielen will, lädt sich die kostenlose App »Actionbound« auf sein Handy. Außerdem wird ein QR-Code benötigt, den Sie auf Anfrage über stefan.axmann@ekkw.de oder Kerstin.schroeder@ekkw.de erhalten. Dort bekommen Sie auch weitere Hinweise und eine Liste der Dinge, die Sie für unterwegs brauchen.

Freigeschaltet und spielbereit ist der Actionbound ab Ostersonntag, 17. April. Lust bekommen? Dann melden Sie sich gerne bei uns!
Pfarrerin Kerstin Schröder und Pfarrer Stefan Axmann

Samstag, 14. Mai 2022, 19.00 Uhr

**Motette in Marien: »Werke für zwei Cembali«
von Johann Sebastian Bach, Johann Ludwig Krebs u. a.**

Marienkirche, Am Goldschmiedehaus, 63450 Hanau

Diez Eichler, Christian Mause (Cembalo)

Samstag, 28. Mai 2022, 10.00 Uhr

**»Dem Glauben auf der Spur«
Spirituelle Altstadtführung der City-Pastorale**

Treffpunkt: Alte Johanneskirche, Johanneskirchplatz 1, 63450 Hanau

Die Führung dauert etwa zwei Stunden, unterwegs sind genügend Sitzmöglichkeiten gegeben. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Eine Aktion der evangelischen und katholischen Citypastorale Hanau.

Pfarrer Stefan Axmann, Pastoralreferent Iñaki Blanco Pérez

Sonntag, 5. Juni 2021, 14.00 Uhr, Pfingstsonntag

Hanauer Tauffest an Pfingsten

Gottesdienst und Fest im Licht- und Luftbad

Licht- und Luftbad Hanau e. V., August-Schärttner-Straße 19a, 63452 Hanau

Mit der Taufe feiern wir Gottes großes JA zu uns, das unser ganzes Leben lang gilt, egal welchen Weg wir nehmen. Viele Kinder – aber auch Erwachsene – sind nicht getauft. Dies hat ganz unterschiedliche Gründe, die wir achten und respektieren. Vielleicht fehlte aber bislang einfach die richtige Gelegenheit. Jetzt ist sie da, und das in einem ganz besonderen Ambiente!

Die evangelischen Kirchengemeinden im Kooperationsraum Hanau laden gemeinsam zum Tauffest unter freiem Himmel ein. Es wird im Licht- und Luftbad Hanau gefeiert. Das großzügige Freizeitgelände liegt auf einer Insel inmitten der Kinzigschleife im Stadtteil Lamboy-Tümpelgarten.



Das Fest beginnt mit einem **fröhlichen Gottesdienst**. Darin werden die Kinder (vielleicht auch Jugendliche und Erwachsene) von der Pfarrerin oder dem Pfarrer ihrer jeweiligen Gemeinde getauft.

Der Gottesdienst mündet in ein **buntes Fest für Groß und Klein**. Ein gemeinsames Kaffee- und Kuchenbüffet der Tauffamilien sorgt für die nötige Stärkung. Mit Spielangeboten für die Kinder und **Live-Musik der Hanauer Band »The Bridge – Acoustik Groove«** geht es weiter.

Bei der Veranstaltung werden selbstverständlich die dann aktuellen Corona-Regeln beachtet.

Pfarrer Stefan Axmann (City-Pastoral), Pfarrer Wolfgang Bromme (Kirche am Limes), Pfarrer Dr. Merten Rabenau (Friedenskirche Kesselstadt), Pfarrerin Kerstin Schröder (Stadtkirchengemeinde) und andere

Kein Aprilscherz: Bei einem **Info-Abend am 1. April 2022** können interessierte Eltern erst einmal unverbindlich teilnehmen und mehr über Ablauf und Idee des Festes erfahren. Dieser Abend findet **online** statt. Die **Anmeldung** erfolgt einfach per Mail an eine der mitwirkenden Pfarrern und Pfarrer. Für das Tauffest selbst ist dann eine schriftliche Anmeldung bis 25. April 2022 erforderlich. Nähere Infos gibt es online unter www.tauffest-hanau.de sowie in einem Flyer, den wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.

Adressen und Kontakte

Wo und wie Sie uns finden

Gemeindebüro in der Alten Johanneskirche

(Cornelie Martiny-Lotz, Sandra Filsinger)

Mo. bis Fr. 9.00-12.00 h, Mo., Di., Do. 14.00-17.00 h | Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau
Tel. (06181) 99 126-90 | Fax (06181) 99 126-99 | hanau.stadtkirchengemeinde@ekkw.de

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Stefan Axmann (Kreuzkirche – Lamboy – und City-Pastoral)

Karl-Marx-Straße 43a | 63452 Hanau | Tel. (06181) 1 28 81 | stefan.axmann@ekkw.de

Pfarrer Dr. Michael Ebersohn (Kreuzkirche – Lamboy)

Dr.-Herm.-Krause-Straße 44 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 1 21 49 | michael.ebersohn@ekkw.de

Pfarrer Katrin Kautz (Christuskirche – Hanau-Süd – und Johanneskirche – Nordwest)

Richard-Wagner-Straße 1 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 65 09 18 | katrin.kautz@ekkw.de

Pfarrer Kerstin Schröder (Christuskirche – Hanau-Süd)

Akademiestraße 7 | 63450 Hanau | Tel. (06181) 3 12 75 | kerstin.schroeder@ekkw.de

Dekan Dr. Martin Lückhoff (ohne Gemeindebezirk)

Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau | Tel. (06181) 99 126-71 | dekanat.hanau@ekkw.de

Kinder

Tageseinrichtung für Kinder Johanneskirche (Leiterin: Cornelia Hein)

Lortzingstraße 1 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 8 16 87 | cornelia.hein-johanneskirche@ekkw.de

Kindertagesstätte Kreuzkirche (Leiterin: Karen Bullock)

Karl-Marx-Straße 43 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 1 55 44 | kita.kreuzkirche-hanau@ekkw.de

Tageseinrichtung für Kinder Marienkirche (Leiterin: Christel Sippel)

Nussallee 22 | 63450 Hanau | Tel. (06181) 2 16 26 | kindertagesstaette.hanau-marienkirche@ekkw.de

Kinderhaus Regenbogen (Leiterin: Anna Janina Kroker)

Büdinger Straße 9 | 63452 Hanau | Tel. (06181) 84 04 83 | kinderhausregenbogen@t-online.de

Musik

Hanauer Kantorei, Kantor der Stadtkirchengemeinde und Bezirkskantor

Christian Mause | Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau

Tel. 0174 243 56 96 | bezirkskantor@kantorei-hanau.de | www.kantorei-hanau.de

Gemeindeband »CrisCross«

Niklas Lewicki | Tel. 0174 284 41 39 | lewicki.niklas@gmx.de

City-Pastoral

Pfarrer Stefan Axmann | Johanneskirchplatz 1 | 63450 Hanau

Tel. (06181) 99 126-88 | stefan.axmann@ekkw.de

Bankverbindung

Kirchenkreisamt Hanau, Stichwort »Stadtkirchengemeinde Hanau«

Sparkasse Hanau, IBAN: DE62 5065 0023 0000 0503 51 – BIC: HELADEF1HAN

Frühling

Nun ist er endlich kommen doch
in grünem Knospenschuh.
»Er kam, er kam ja immer noch«,
die Bäume nicken sich's zu.

Sie konnten ihn all erwarten kaum,
nun treiben sie Schuß auf Schuß;
im Garten der alte Apfelbaum
er sträubt sich, aber er muß.

Wohl zögert auch das alte Herz
und atmet noch nicht frei,
es bangt und sorgt: »Es ist erst März,
und März ist noch nicht Mai.«

O schüttele ab den schweren Traum
und die lange Winterruh',
es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du!

Theodor Fontane (1819-1898)

